

Ulrich Meyer

Neue Makroökonomik

Ungleichgewichtsanalyse
mit Hilfe der Methode
des temporären Gleichgewichts

Mit 94 Abbildungen

Springer-Verlag
Berlin Heidelberg New York Tokyo
1983

Inhaltsverzeichnis

Einführung	1
<u>KAPITEL 1: TEMPORÄRES GLEICHGEWICHT</u>	5
§ 1 Zum Gleichgewichtsbegriff in der Wirtschaftstheorie	5
§ 2 Temporäres Gleichgewicht	12
2.1 Temporäres Gleichgewicht als Analysemethode	12
2.2 Formalisierung der Methode des temporären Gleichgewichts	16
§ 3 Anwendung der Methode des temporären Gleichgewichts: Ein Beispiel	19
3.1 Ein dynamisches partielles Konkurrenzmarktmodell	19
3.2 Fünf aus dem temporären Gleichgewichtskonzept abgeleitete Analysemethoden	22
<u>KAPITEL 2: MIKROÖKONOMISCHE TEMPORÄRE GLEICHGEWICHTS-</u> <u> MODELLE</u>	34
§ 1 Einleitung und Übersicht	34
§ 2 Allgemeine Formulierung eines mikroökonomischen totalanalytischen temporären Gleichgewichtskonzepts	37
2.1 Entscheidungssituation der Wirtschaftssubjekte	37
2.2 Temporäres Gleichgewicht	40
§ 3 Allgemeines Konkurrenzgleichgewicht	43
3.1 Entscheidungssituation der Wirtschaftssubjekte	43
3.2 Gleichgewicht	46
3.3 Zu den Eigenschaften des allgemeinen Konkurrenzgleichgewichts	49
3.4 Spezielles, allgemeines und modifiziertes Walrassches Gesetz	52
3.5 Alternative Interpretationen des Modells	55
§ 4 Temporäres Konkurrenzgleichgewicht (bei flexiblen Preisen)	60
4.1 Entscheidungssituation der Haushalte und Unternehmen	60
4.2 Temporäres Konkurrenzgleichgewicht bei konsistenten und bei festen Dividendenerwartungen	63
4.3 Das Walrassche Gesetz bei konsistenten und bei festen Dividendenerwartungen	68
4.4 Einbeziehung von flexiblen Erwartungen	70
4.5 Eine Klarstellung zu den Begriffen Flexprice-Methode, Fixprice-Methode und temporäre Gleichgewichtsmethode	72
§ 5 Geld als Argument in der Nutzenfunktion	75
5.1 Das Nutzenkonzept V bei sicheren Erwartungen	75
5.2 Das Nutzenkonzept V bei unsicheren Erwartungen	78
5.3 Nutzenwirkungen der Existenz von Geld	79

§ 6	Temporäres Fixprice-Gleichgewicht	80
6.1	Zur Fixprice-Voraussetzung	80
6.2	Realisierte Transaktionen im Ungleichgewicht: Die Unvollständigkeit der Minimum-Regel	82
6.3	Entscheidungssituation der Wirtschaftssubjekte: Die duale Entscheidungshypothese	84
6.4	Temporäres Gleichgewicht mit Mengenrationierung	87
6.5	Existenz und (Nicht-)Eindeutigkeit temporärer Gleichgewichte mit Mengenrationierung	92
§ 7	Effektive Nachfragesignale im temporären Gleichgewicht mit Mengenrationierung	99
7.1	Nachfragesignale und Drèze-Konzept der effektiven Nachfrage	99
7.2	Das Clower/Benassy-Konzept der effektiven Nachfrage	101
7.3	Walrassches Gesetz für das Drèze- und das Clower/Benassy-Konzept der effektiven Nachfrage	108
§ 8	Temporäres Gleichgewicht bei gegebenem Rationierungsschema	111
8.1	Rationierungsschemata	111
8.2	Manipulierbare Rationierungsschemata	115
<u>KAPITEL 3: MAKROÖKONOMISCHE TEMPORÄRE GLEICHGEWICHTSMODELLE</u>		119
§ 1	Einleitung und Überblick	119
§ 2	Ein makroökonomisches temporäres Gleichgewichtsmodell ohne Geld	121
2.1	Entscheidungssituation der Unternehmen	121
2.2	Entscheidungssituation der Haushalte	125
2.3	Temporäres Gleichgewicht	129
2.4	Gewinnerwartungen und temporäres Gleichgewicht	132
2.5	Stabilität des temporären Gleichgewichts	134
§ 3	Einbeziehung des Geldes als Wertaufbewahrungsmittel	137
3.1	Kassenhaltung in einzelwirtschaftlicher und gesamtwirtschaftlicher Sicht	137
3.2	Entscheidungssituation der Haushalte	139
3.3	Temporäres Gleichgewicht	145
3.4	Walrassches Gesetz und Überschußnachfrage im temporären Gleichgewicht	150
3.5	Gewinnerwartungen und Sparen im temporären Gleichgewicht	154
3.6	Alternative Arten der Einbeziehung des Gewinns in das temporäre Gleichgewichtskonzept	156
§ 4	Analyse der effektiven Entscheidung der Haushalte	161
4.1	Substituierbarkeit bei Mengenrationierung	161
4.2	Güter, Freizeit und Geld als Substitute bei Mengenrationierung	169
4.3	Die Abhängigkeit der effektiven Güternachfrage und des effektiven Arbeitsangebots von Preis, Lohnsatz und Geldmenge	170
§ 5	Einbeziehung des Staates, komparativ statische Analyse der Wirkungen verschiedener wirtschaftspolitischer Maßnahmen	176
5.1	Einbeziehung des Staates	176

5.2	Die Wirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen im Falle eines keynesianischen temporären Gleichgewichts	178
5.3	Die Wirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen in inflationären und in klassischen temporären Gleichgewichtssituationen	190
5.4	Die Gebiete der verschiedenen temporären Gleichgewichte im (P,W)- und im (G,M ₀)-Diagramm	196
§ 6	Einbeziehung der Lagerhaltung	202
6.1	Einleitung	202
6.2	Effektives Güterangebot und effektive Arbeitsnachfrage unter Berücksichtigung von Lagerhaltung	203
6.3	Temporäres Gleichgewicht	207
6.4	Komparativ statische Analyse	209
§ 7	Temporäres Gleichgewicht bei flexiblem Güterpreis	217
7.1	Ein erweitertes temporäres Gleichgewichtskonzept	217
7.2	Temporäres Unter- und Überbeschäftigungsgleichgewicht	218
7.3	Komparativ statische Analyse	220
<u>KAPITEL 4: EINIGE SPEZIELLE ASPEKTE TEMPORÄREN GLEICH- GEWICHTS MIT MENGENRATIONIERUNG</u>		229
§ 1	Effizienzeigenschaften temporärer Gleichgewichte mit Mengenrationierung	230
1.1	Paretooptimalität und eingeschränkte Effizienz bei fixen Preisen	230
1.2	Temporäre Gleichgewichte und eingeschränkt effiziente Allokationen in einer reinen Tauschwirtschaft	232
1.3	Ursachen und Auswirkungen der Ineffizienz in Bezug auf gegebene Preise	237
1.4	Einbeziehung der Produktion	240
§ 2	Effektive Nachfrage bei stochastischer Rationierung	243
2.1	Stochastische Rationierung	244
2.2	Die Optimalitätsbedingungen für die effektive Nachfrage bei stochastischer Rationierung auf zwei Märkten	246
2.3	Die Wirkung einer Verschärfung der stochastischen Rationierung	252
2.4	Ableitung der effektiven Nachfrage für einige Spezialfälle	255
2.5	Manipulierbarkeit trotz nicht-manipulierbarer Rationierung	261
2.6	Das Konzept der effektiven Nachfrage bei fast sicherer Rationierung	263
§ 3	Dynamische Preis- und Lohnsatanpassung	267
3.1	Preis- und Lohnsatanpassung als Reaktion auf die walrasianische Überschußnachfrage	267
3.2	Preis- und Lohnsatanpassung als Reaktion auf die effektive Überschußnachfrage	270
3.3	Die staatliche Nachfrage im Anpassungsprozeß	273
§ 4	Dynamische Preis-, Mengen- und Lohnsatanpassung	276
4.1	Darstellung des Modells	276

4.2 Analyse der Preis- und Produktionsanpassung	278
4.3 Einbeziehung der Lohnsatzflexibilität	284
4.4 Die Ursache der rezessiven Eigenschaften des Modells	285
Zusammenfassung und Ausblick	289
Anhang A: Lösung der linearen Differentialgleichungen aus Kapitel 1, § 3	293
Anhang B: Drei äquivalente Nutzenkonzepte U, V, W	297
B.1 Darstellung der Konzepte	297
B.2 Konkave und quasikonkave Nutzenfunktionen	299
B.3 Die Konkavität der V- und der W-Nutzenfunktion	303
B.4 Ein Beispiel	305
Anhang C: Beweissskizze für Theorem 6.1 in Kapitel 2	306
Anhang D: Die Wirkung der Verschärfung einer stochastischen Rationierung auf die effektive Nachfrage	310
Literaturverzeichnis	314
Sachregister	323